



Fortbildung und Beratungsgruppe zur GEBe-Methode mit Prof. Dr. Sturzenhecker

Konzept einer Fortbildung in der GEBe Methode (Förderung gesellschaftlich-demokratischen Engagements von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit) in Form einer Beratungsgruppe

Die Fortbildung beginnt mit einer Auftaktveranstaltung am 21.04.2021 von 10 – 13 Uhr (über Zoom), in der Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker (Uni Hamburg) in die Begründung und methodischen Schritte der Arbeitsweise einführt. Die dann im Weiteren angebotene Fortbildung besteht aus einer Beratungsgruppe zu Anwendung der GEBe Methode. Diese Gruppe wird per Zoom viermal unter der Leitung von Benedikt Sturzenhecker zusammenkommen. Folgende Termine sind geplant:

- 21.04.2021 von 10 – 13 Uhr (Auftaktveranstaltung, anschl. Bewerbung)
- 21.05.2021 von 10 – 12 Uhr (Beratungsgruppe)
- 03.09.2021 von 10 – 12 Uhr (Beratungsgruppe)
- 14.10.2021 von 10 – 12 Uhr (Beratungsgruppe)
- 18.11.2021 von 10 – 12 Uhr (Beratungsgruppe)

Nach der Auftaktveranstaltung können sich Interessent*innen mit einem Fragebogen zur Teilnahme an der Beratungsgruppe beim BdJA bewerben. Benedikt Sturzenhecker und die Geschäftsführung des BdJA wählen aus den Bewerberinnen 21 Teilnehmende aus.

Die GEBe Methode beinhaltet detaillierte Arbeitsschritte, wie Kinder- und Jugendarbeit die Themen und Interessen ihrer Teilnehmer*innen mit diesen entdecken, klären und umsetzen kann. Sie beschreibt, wie man den Auftrag von Jugendarbeit umsetzt, den § 11 SGB VIII benennt: Kinder- und Jugendarbeit soll bei den Interessen der Kinder und Jugendlichen anknüpfen und von diesen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Es geht also um Bildungsprozesse (zu dem was die Kinder und Jugendlichen wirklich interessiert) und um demokratische Partizipation: um Mitbestimmung und Mitgestaltung der Umsetzung dieser Themen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Um diesen Auftrag zu realisieren, müssen Fachkräfte das Handeln der Kinder und Jugendlichen im Alltag der Einrichtungen wahrnehmen und daraus Hypothesen über die Themen und Interessen ableiten, die die Teilnehmenden besonders bewegen. Nur im Dialog mit ihnen kann dann geklärt werden, was tatsächlich ansteht und wie solche Inhalte gemeinsam in Projekten werden können.

Die Methode ist in vielen Praxisprojekten und Fortbildungen entwickelt, erprobt und erfolgreich umgesetzt worden. Sie zeigt, wie man sehr konkret vorgeht, wenn man den Hauptauftrag der Kinder- und Jugendarbeit der Förderung von Bildung und Demokratiebildung ins Zentrum des fachlichen Handelns stellt.

Fragebogen zur Bewerbung für die Teilnahme an der GEBe Fortbildung für den Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e. V.

Die Teilnahme an der GEBe Fortbildung in Form einer Beratungsgruppe verlangt eine bewusst geplante und motivierte Entscheidung. Es sind bestimmte Voraussetzungen zu gewährleisten, um erfolgreich an der Fortbildung teilnehmen zu können. Diese werden im Folgenden befragt. Benedikt Sturzenhecker wird in Abstimmung mit der Geschäftsführung des BdJA die Teilnehmenden auswählen.

Fragebogen wurde ausgefüllt von: (Vor- und Nachname, Ausbildung,)
Name und Anschrift der Einrichtung:
Kontakt: (Telefonnummer der Einrichtung und privat, Mailanschrift)

Konzept der Fortbildung

Es können 21 Personen an einer Beratungsgruppe teilnehmen, die etwa alle zwei Monate jeweils für 2 Stunden über Zoom stattfinden wird. In den Beratungsmeetings werden jeweils in jeder Sitzung zwei Teilnehmende eine nach Anleitung der GEBe Methode erstellte Beobachtung des Handelns von ausgewählten Kindern und Jugendlichen in ihrer Einrichtung vorstellen. Diese werden dann gemeinsam entlang der weiteren Arbeitsschritte der GEBe Methode beraten und es werden Handlungsperspektiven entwickelt.

Jede Teilnehmer*in verpflichtet sich, kontinuierlich an der Beratungsgruppe teilzunehmen

Jede *r Teilnehmer*in verpflichtet sich zwei Wochen vor dem Beratungstermin eine Beobachtung auf einer elektronischen Lernplattform der Universität Hamburg einzustellen. Benedikt Sturzenhecker wird dann zwei Beobachtungen zur Bearbeitung auswählen.

Die schriftlich dokumentierten Beobachtungen haben eine Länge von wenigen Zeilen bis zu zwei Seiten. Wer keine Beobachtungen einstellt, kann nicht weiter an der Beratungsgruppe teilnehmen.

Die einzelnen Teilnehmer*innen müssen nicht nur Beobachtungen einstellen, sondern sind auch gebeten, in Bezug darauf GEBe eigene Projekte in ihrer Einrichtung zu realisieren, auch wenn ihre Beobachtungen nicht selbst Thema in der Beratung waren.

Die Beratung ist so angelegt, dass alle Teilnehmenden davon profitieren, auch wenn ihr Fall nicht Thema wird.

1. Motivation:

Begründen Sie mit wenigen Sätzen, warum Sie an der Fortbildung/Beratungsgruppe teilnehmen wollen:

--

2. Zeitressourcen:

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Arbeit mit der GEBe Methode keine zusätzliche Aufgabe der Fachkräfte darstellt, sondern sie beinhaltet Tätigkeiten, die ohnehin im Zentrum fachlichen Handels in der OKJA stehen sollten. Für die Sicherung einer erfolgreichen Teilnahme an der Beratungsgruppe benötigen Sie folgende Zeitressourcen. *(Zutreffendes bitte ankreuzen).*

Ich kann die Zeitressourcen für die Teilnahme an den vier zweistündigen Beratungstreffen voll zur Verfügung stellen

Ja

Nein

Weiß nicht

Ich kann die Zeitressourcen im eigenen Berufsalltag für...

	voll und ganz zur Verfügung stellen:	größtenteils zur Verfügung stellen:	nur selten zur Verfügung stellen:
...Zeiten für Beobachtung und Dokumentation (mindestens 45 Minuten pro Woche)...			
.... die Einstellung einer meiner Beobachtungen auf der Lernplattform alle zwei Monate...			
...Auswertung von Beobachtungen in ihrem Team oder allein (mindestens 60 Minuten pro Woche)...			
...Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen zu über GEBe entwickelten "Projekten" als Teil der normalen pädagogischen Arbeit – (120 Minuten pro Woche)...			
...Dokumentation von Projektprozessen (30 Minuten pro Woche)...			

3. Digitale Ressourcen:	
Ich verfüge über eine stabile Internetverbindung und einen ungestörten Arbeitsplatz, sodass ich an mehrstündige Zoommeetings teilnehmen kann: <i>Bitte zutreffendes ankreuzen</i>	
Ohne Probleme:	
Nicht dauerhaft:	
Kaum:	
4. Vorerfahrungen	
Ich habe an Teilnahme an einer GEBe Einführung durch Benedikt Sturzenhecker für den BdJA teilgenommen und zwar am:	
Zu GEBe habe ich folgende Vorerfahrungen in Fortbildungen und Praxis:	
Ich habe in den letzten fünf Jahren folgende Fortbildungen besucht:	

5. Selbstdarstellung der Einrichtung	
Selbstdarstellung (Name der Einrichtung):	
Erstellt durch:	

Fragen an euch	Hier bitte ausfüllen.
In der Spalte bitte nichts eintragen.	Gern kurz. Empfehlung maximal 150 Zeichen.
Ort (Stadt, Kreis, ...)	
Stadtteil	
Zielgruppen Alter, soziodemografische Erläuterungen	
Konzeptionelle Schwerpunkte	
Ziele	
Angebote z.B. Offene Arbeit, Gruppen, Feste, Musik machen, Freizeiten, politische Bildung,...	
Anzahl festangestellter Mitarbeiter*innen	
Anzahl Honorarkräfte + Ehrenamtliche	
Angebotszeiten Öffnungszeiten, ...	

Reflexion & Planung Besprechungen (intern): Teamsitzungen (Wann, wie oft, ...), Coaching, Supervision, Klausuren,	
Beteiligungsformen (aktuell) Welche Beteiligungsformen nutzt ihr?	
Themen und Interessen der Besucher*innen	
Kooperationspartner*innen (Vernetzung) Welche (relevanten) Kooperationspartner*innen habt ihr? Nennt bitte eine kleine Auswahl, mit denen ihr eng u. regelmäßig kooperiert	
Gremien (Vernetzung) An welchen (relevanten) Gremien nehmt ihr teil? Nennt bitte eine kleine Auswahl. Nennt bitte eine kleine Auswahl, an denen ihr eng u. regelmäßig teilnehmt.	
Evaluation Welche Formen der Qualitätsentwicklung werden genutzt?	
Stärken der eigenen Arbeit	
Probleme in der Pädagogik	
Was euch noch einfällt oder für euch noch wichtig ist.	

Speichern

Falls das Senden per Email nicht funktionieren sollte, den Bewerbungsbogen ausdrucken und per Post an:

Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.
 Balinger Str. 15
 70567 Stuttgart